

Intelligente eID Formulare aus der „cloud“

citeq vereinfacht kommunale Antragsverfahren

Münster, 27. Januar 2011 – (SMS) Der neue Personalausweis ist ein Meilenstein für die Modernisierung der Verwaltungen. Die Chipkarte enthält eine „eID“ genannte elektronische Identität zur sicheren Online-Übermittlung von Daten. Darüber hinaus können intelligente eID-Formulare dem Bürger und den Kommunen Aufwand beim Ausfüllen und Prüfen von Anträgen ersparen. Bisher nutzen allerdings nur wenige Städte und Gemeinden die sich hieraus ergebenden Chancen. Denn während sich die Antragsteller über die elektronische Identität recht einfach identifizieren können, sind die im Hintergrund ablaufenden Verfahren und Zertifikatsprüfungen vergleichsweise aufwändig. Hierzu stellt Münsters kommunaler IT-Dienstleister citeq auf der CeBIT vom 1. bis 5. März in Hannover intelligente eID-Formulare aus der „cloud“ vor. Kommunen sollen diese Dienste nutzen können, ohne selbst alle notwendigen IT-Verfahren vorhalten zu müssen.

Cloud Computing

„Cloud Computing“ bezeichnet die dynamische Bereitstellung und Nutzung von IT-Hardware, -Software und -Services über ein Netzwerk wie zum Beispiel das Internet. Mit dem Angebot der citeq werden die Kommunalverwaltungen so zukünftig ihre IT-Ausgaben reduzieren und flexibilisieren können. Die mögliche verbrauchsbezogene Abrechnung ergibt weitere Einsparpotenziale.

Intelligente eID-Formulare

Intelligente Formulare füllen einzelne Felder – sofern vom Antragsteller gewünscht - mit vorhandenen Daten selbstständig aus. Gebühren werden vorab berechnet, Angaben auf Plausibilität geprüft. Davon profitieren nicht nur die Antragsteller,

sondern vor allem auch die Verwaltungen, da sich der Aufwand für die Prüfung eingehender Anträge erheblich reduziert. Die Formularintelligenz sorgt auch dafür, dass Anträge ohne Erfolgsaussichten gar nicht erst gestellt werden müssen.

Beispiel Münster

Die Stadt Münster nutzt als erster Kunde der citeq die intelligenten eID-Formulare und stellt sie Ihren Bürgern im Internet zur Verfügung. Auch viele der Kooperationsverwaltungen der citeq im Münsterland werden die Formulare nutzen. Die ersten Online-Anwendungen betreffen die Bestellung von Urkunden beim Standesamt, von Karten beim Vermessungs- und Katasteramt, die Beantragung der Sondernutzung öffentlicher Straßen beim Tiefbauamt sowie die Anmeldung von Elektrogroßgeräten zur Abholung und Entsorgung durch die Abfallwirtschaftsbetriebe. Bis Ende 2011 sollen mindestens 25 städtische intelligente eID-Formulare zur Verfügung stehen, welche die elektronische Identität des neuen Personalausweises nutzen. Mit ihrer Präsentation auf der CeBIT will die citeq ihren Ansatz weiteren Kommunalverwaltungen und kommunalen IT-Dienstleistern vorstellen.

citeq auch überregional tätig

Die intelligenten eID Formulare aus der „cloud“ sind nicht die erste Dienstleistung, welche die citeq überregional anbietet. So hat die citeq auch die Pflege der SAP-basierten Personalabrechnungs-Software DZ Kommunalmaster NRW der Datenzentrale Baden-Württemberg für Deutschlands bevölkerungsreichstes Bundesland übernommen und bietet den NRW-Kommunen den Betrieb dieser Lösung an. Darüber hinaus betreibt die citeq gemeinsam mit einem weiteren kommunalen IT-Dienstleister „DataClearing NRW“, die größte kommunale Clearingstelle Deutschlands zum Abgleich von Meldedaten. Zu den Anwendern gehören nicht nur die Kommunalverwaltungen, sondern auch beispielsweise das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW sowie das Bundesamt für Justiz.

Akzeptanz der elektronischen Identität

„Die Akzeptanz der elektronischen Identität des neuen Personalausweises steigt mit der Anzahl der Anwendungen und dem Nutzen für jeden Einzelnen“, sagt Stefan Schoenfelder, Betriebsleiter der citeq. „Die Stadt Münster und ihr kommunaler IT-Dienstleister citeq zählen zu den Vorreitern. Andere Kommunen können von den Erfahrungen profitieren und intelligente Formulare aus der „cloud“ in ihre eID-

Anwendungen einbinden.“ Die Identifizierung mit dem neuen Personalausweis läuft nach einem sicheren einheitlichen Verfahren ab. „Je mehr Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen die elektronische Identität nutzen, desto schneller kommen wir bei der effizienten Neugestaltung der Verwaltungsprozesse voran. Damit leisten wir auch einen Beitrag zur Entlastung der kommunalen Haushalte“, so Schoenfelder.

Über die citeq

Die citeq ist Münsters städtischer IT-Dienstleister für Kommunen, öffentliche Verwaltungen und deren Einrichtungen. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster vereint ein tiefgreifendes Verständnis der Geschäftsprozesse in Kommunen mit dem Wissen eines IT-Dienstleisters. Die 120 Mitarbeiter beraten, konzipieren und betreiben Systeme, entwickeln und integrieren Anwendungen.

Die citeq betreut sämtliche IT-Verfahren sowie PC Arbeitsplätze der Stadt Münster. 80 Schulen stattet die citeq mit Computertechnik aus. Für 20 umliegende Stadt-, Kreis- und Gemeindeverwaltungen betreibt die citeq große IT-Verfahren im Rahmen einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung. Hinzu kommen 400 weitere Kunden aus dem öffentlichen Bereich. Der Jahresumsatz der citeq liegt bei gut 20 Millionen Euro.

Weitere Infos unter www.citeq.de

Ansprechpartner für die Fachpresse:

Lothar Lechtenberg, 0251 492 1805, lechtenberg@citeq.de